

H 7 N 29816

K. u. k. Hauptmann J. Kerausch
(K. Seinfelzen)
PRESSBURG

am 2. 12. 96

Liebeswürdiger
Freund und Gönner!

Wistnen im Trübel

zunehmender Wohlthaten

1. 5/12. Tagblatt, 12/12. Rainwald-

Theater; bin ich für Sie

unter 100 a conto meine Spiel

zu finden. Ich hatte noch immer

im Sinn. Hoffentlich kommt

balde eine Freiburger

Zeit!

Ihre oft wolle ich Sie
besuchen, darf zu der Zeit wo
Sie Tafelrunde zuoft
kommen ich nicht in
Ihre Gegenwart.

Wenn, nun 11^{ten} könte ich Sie
jedenfalls auf eine Zeit, denn
ich je in unser Livia
Sauke in gest lebend darüber
wird, das bei im Reinhold
theater finnen kommen, zu bitte,
der Premiere bringt =
wofür ich darf für Sie
Sag zu mir Ihre Namen.
Nicht?



Es wäre für mich ein
großer Genuss, wenn Sie,
sozusagen mein Freund und
Gönner nicht mein
Premier besuchen
würden. Wie würde ich mich
freuen wenn Sie, die Tausende,
mit dem, was das „verschönten“
Kind gepfunden sind.

Nicht wahr, Sie kommen!

Also, um 11^{Uhr} besuchen ich
Ihre Wohnung vor. Wann sind
Sie daheim? Bitte antw. Sie
mich. Lieber wäre es mir, wenn
ich V.M. S.J. von der General-
globe oder flieg und insgesamt



zu Herrn Können Koimbr.
Meine Wünsche für diesen
Sommer sind fast erw.
Drum braudt. Linn gefan =
wichtig im Frück. Bringt es zum
mit.

Mit vorzüglichen Grüßen
und Küßen, Freilich

von Pohn, immerhin ist
Die in alter Land
in Freilich als

Freilich

Freilich